

Meer & Moor

Zukunftsfähige Dörfer im Dialog



LEADER 2014 - 2022





Der LAG-Beirat

(oben v.l.n.r.: K. Faesel, S. Bischoff, C. Schmidt, M. Hansing;
 unten, v.l.n.r.: A. Föltz, A. Wollny, M. Krämer, A. Varnholt;
 hier fehlend: A. Plein, H. Zychlinski)

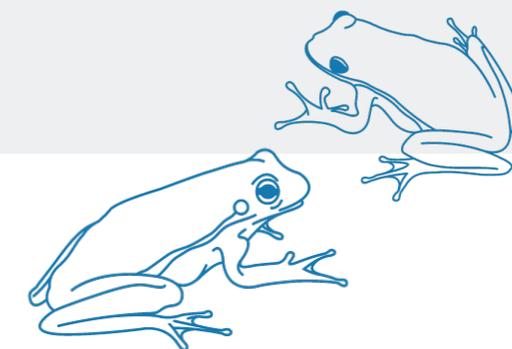
Liebe Leserinnen und Leser,

Seit dem ersten Treffen in 2016 bin ich Teil der Lokalen Aktionsgruppe (kurz: LAG) der LEADER-Region Meer & Moor und habe bei jeder der Zusammenkünfte erleben dürfen, wie ein ernst gemeinter „Bottom-up“ - Prozess funktioniert: Immer kam es zu einem lebhaften Meinungs- und Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Entwicklung der Region und der Projekte, mit deren Hilfe unsere Dörfer noch lebenswerter werden. In den vergangenen sieben Jahren hat die LAG die Förderung von insgesamt 53 Projekten beschlossen, die bis heute erfolgreich umgesetzt wurden. Die sanierten Dorfgemeinschaftshäuser, die schönen Radrouten, die neuen Dorfläden und die modernen Sport- und Spielstätten, die dank dieser europäischen Fördermittel entstehen konnten, stehen für den Erfolg unserer Zusammenarbeit und verdeutlichen das große ehrenamtliche Engagement - sowohl jener, die Projekte entwickelt und in den Dörfern realisiert haben, als auch der LAG-Mitglieder, welche sich mit jedem einzelnen Vorhaben intensiv befasst haben. Ich hatte viel Freude an der gemeinsamen Arbeit mit unterschiedlichsten Akteur*innen, denn LEADER steht nicht nur für europäische Fördermittel, sondern insbesondere für einen lebendigen Entwicklungsprozess, bei dem Netzwerke gebildet werden, Kooperationen entstehen und es zu einem intensiven Austausch über Dorf- und Regionsgrenzen hinaus kommt. Ich bin mir sicher, dass sich in den nächsten Jahren eine ebenso erfolgreiche Zeit anschließt. Für die kommende Förderperiode wünsche ich allen Beteiligten weiterhin viel Freude bei der Zusammenarbeit.



Ihr LAG-Vorsitzender

Andreas Varnholt





	Seite
Herzlich Willkommen!	5
Was ist LEADER?	6
Die LEADER-Region Meer & Moor	7
Themen der LEADER-Region	8
Angebote der LEADER-Region	9
Projekte der LEADER-Region	10
Demografischer Wandel, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung	12
Tourismus und Naherholung	14
Klima-, Umwelt- und Naturschutz	16
(Land-) Wirtschaft	17
Die Arbeitsgruppen	18
Dorfgespräch op de Deel	20
Dorfwerkstätten	22
Rückblick & Ausblick	23

Liebe Leserinnen und Leser,



Carsten Piellusch
Bürgermeister Wunstorf



Helge Zychlinski
Bürgermeister Wedemark



Dominic Herbst
Bürgermeister Neustadt a. Rbge.

in der LEADER-Förderperiode 2014 – 2022 haben wir in der LEADER-Region Meer & Moor viel bewegt. Nach dem Motto „Zukunftsfähige Dörfer im Dialog“ erarbeiteten wir 2015 gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern unsere Ziele für die Entwicklung der Region. Dabei war es uns besonders wichtig, die Herausforderungen des demographischen Wandels aktiv anzugehen, die Ortskerne zu beleben und das Gemeinschaftsleben zu unterstützen. Unsere Region auch für Naherholungssuchende und Gäste noch attraktiver zu machen, war ein weiterer Schwerpunkt, der uns besonders am Herzen lag und liegt.

Sieben Jahre später blicken wir auf einen ereignisreichen, intensiven und produktiven Prozess zurück, der maßgeblich auf dem großen Engagement und der Kreativität der Menschen beruht, die hier zuhause sind. Dank des LEADER-Programms und mit Unterstützung der Region Hannover haben Vereine, Verbände und Kommunen bis heute eine Vielzahl von Projekten in den Dörfern der Region umgesetzt. Mehr als 2 Millionen Euro Fördermittel aus Europa sowie weitere Finanzhilfen der Region Hannover, der Kommunen und diverser Stiftungen haben diesen Erfolg ermöglicht.

Nun blicken wir nach vorne und werden auch in den kommenden Jahren unsere Kräfte bündeln und dafür sorgen, dass unsere Dörfer Orte der Gemeinschaft und der lebendigen kulturellen Identität bleiben und das Potenzial unserer einzigartigen Landschaft erhalten und entwickelt wird.

Unser besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihr großes ehrenamtliches Engagement LEADER Leben eingehaucht haben und unsere Region aktiv mitgestalten.

Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst davon, auf welche vielfältige Weise LEADER unsere Dörfer bewegt hat und fühlen Sie sich herzlich eingeladen, Ihre Ideen für die Zukunftsgestaltung der Region einzubringen.

Ihre Bürgermeister

Kommunen Wunstorf, Wedemark, Neustadt a. Rbge.





LEADER als Teil der europäischen Regionalpolitik ist eine bewährte Methode, um in ländlichen Regionen eine ausgewogene räumliche Entwicklung zu ermöglichen und die Bürgerschaft aktiv an diesem Prozess zu beteiligen.

Auch die drei Kommunen Neustadt a. Rbge., Wunstorf und Wedemark machen sich die Förderinstrumente der Europäischen Union zu Nutze. 2015 gründeten sie die LEADER-Region Meer & Moor und entschieden sich damit für einen gemeinsamen, nachhaltigen und partizipativen Entwicklungsprozess. Ihr Ziel: Das Leben auf dem Land für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv zu gestalten.

Rund 2,4 Mio. Euro LEADER-Finanzmittel wurden von 2015 bis 2022 erfolgreich in die Dörfer der Region und die diversen LEADER-Aktivitäten investiert, um den selbst gesteckten Zielen näherzukommen: Die Daseinsvorsorge auf dem Land verbessern, die Angebote für Gäste und Naherholungssuchende aufwerten, Projekte für den Umwelt- und Naturschutz realisieren und die Bedingungen für die Landwirtschaft und Wirtschaft optimieren.

Wofür steht LEADER? Was bedeutet das?

„LEADER“ steht für das EU-Förderprogramm *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*, zu Deutsch bedeutet das so viel wie die „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Organisationsstruktur:

Die **Lokale Aktionsgruppe** (LAG) ist eine rund 30 köpfige Gruppe von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Profession – Verwaltung, Politik, Vereine, Verbände, Privatpersonen. Sie fungiert als Steuerungs- und Entscheidungsgremium der LEADER-Region.

Der **LAG-Beirat** setzt sich aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Kommunen bzw. ihren benannten Vertreter*innen und dem LAG-Vorsitzenden zusammen. Der LAG-Beirat unterstützt bei der Entscheidungsvorbereitung, Konfliktlösung und der Einbindung der politischen Gremien der Kommunen.

Die **LEADER-Geschäftsstelle** mit Sitz in Neustadt a. Rbge. übernimmt die notwendigen Verwaltungsaufgaben der LAG, sowie die Organisation und Durchführung von LEADER-Gremien.

Das **Regionalmanagement** (Sweco GmbH) unterstützt und begleitet die LEADER-Region und übernimmt Aufgaben im Bereich Projektentwicklung bzw. -beratung, Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Es steht allen Bürger*innen, die Ideen umsetzen oder Prozesse anstoßen wollen, als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Das **Amt für regionale Landesentwicklung** (ArL) Leine-Weser ist zuständig für diese LEADER-Region. Hier werden zum einen die Bewerbungsunterlagen für die Aufnahme in das Förderprogramm abgegeben, zum anderen unterstützen Vertreter*innen des Amtes die Arbeit der LAG. Wenn ein Projekt positiv von der Aktionsgruppe beschlossen wurde, wird der Antrag auf Förderung ebenfalls beim ArL eingereicht.

Die LEADER-Region Meer & Moor liegt nordwestlich der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Die Region umfasst die drei Kommunen Neustadt am Rübenberge, Wedemark und Wunstorf und hat auf einer Fläche von 657 km² rund 118.500 Einwohner*innen. Landschaftlich teilt sich die Region in zwei Naturräume, die Niedersächsische Börde und das Weser-Aller-Flachland. Neben großflächigen Hoch- und Niedermoorbereichen prägen weite Ackerflächen im Wechsel mit Eichen-, Birken- und Kiefernwäldern das Landschaftsbild. Zudem wird die Region von Fließgewässern wie der Leine und der Wietze durchzogen. Überdies bildet das Steinhuder Meer als größter Binnensee Niedersachsens einen besonderen Anziehungspunkt. In der LEADER-Region liegt ein Großteil des Naturparks Steinhuder Meer, welcher insbesondere als Brut-, Überwinterungs- und Durchzugsgebiet vieler Watt- und Wasservogelarten von Bedeutung ist. Aber auch die wertvollen Feuchtwiesen und ausgedehnten Mooregebiete machen ihn zu einem wertvollen Lebensraum für Mensch und Tier.



Zahlen und Fakten:

118.500 Einwohner*innen
Fläche von 657 km²



Steinhuder Meer



Bauerngarten Schneeren



Sonnenaufgang in Bissendorf

Die Grundlage für die Bewerbung als LEADER-Region und die darauffolgende Arbeit ist das Regionale Entwicklungskonzept (REK). Das REK stellt den roten Faden für den Entwicklungsprozess der Region dar. Vier Handlungsfelder sind darin formuliert, unter denen sich zahlreiche Ziele gliedern, die sich die Region gesetzt hat. Diese Ziele wurden in Workshops und Veranstaltungen zusammen mit den Bürger*innen, sowie zahlreichen Expert*innen vor Ort erarbeitet. Mit der LEADER-Anerkennung hat die Region Meer & Moor ein Fördermittelbudget in Höhe von 2,4 Mio. Euro erhalten, welches sie eigenständig in ihre Weiterentwicklung investieren kann.



Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung

Tourismus und Naherholung

Klima-, Umwelt- und Naturschutz

(Land-) Wirtschaft

Neben diesen Handlungsfeldern wurden sogenannte Querschnittsziele festgelegt. Bei diesen handelt es sich um themen- und handlungsfeldübergreifende Anforderungen. Erstens soll an einer Integrationskultur gearbeitet werden. Dabei wird insbesondere die Förderung von Möglichkeiten für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung berücksichtigt. Zweitens wird ein Ausbau der überregionalen Zusammenarbeit der Kommunen, also von Netzwerken und Kooperationen, angestrebt. Außerdem sieht das Konzept vor, aktive Gruppen und ehrenamtliche Initiativen aufgrund ihres bedeutenden Wertes für ländliche Regionen zu stärken.

LEADER lebt nicht allein von Fördermittelinvestitionen und den Projekten, die daraus entstehen, sondern auch von dem lebhaften Austausch unter den Einwohner*innen der drei Kommunen – dem LEADER-Prozess: In verschiedenen Arbeitsgruppen, bei diversen öffentlichen Veranstaltungen und mit Hilfe einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit werden Erfahrungen ausgetauscht und Informationen weitergegeben. Schrittweise ist auf diese Weise ein großes und vielschichtiges Netzwerk, nicht nur zwischen den drei kommunalen Verwaltungen, sondern insbesondere zwischen den Dorfbewohner*innen entstanden, in dem wiederum neue Ideen und neue Prozessbausteine entstehen.

Der LEADER-Podcast

Durch die LEADER-Region reisen geht nicht nur besonders schön mit dem Rad, sondern auch mit dem Podcast „Meer & Moor im Ohr – der LEADER-Podcast“. Hörer*innen werden mitgenommen zu Projekten, die in den drei Kommunen mit Hilfe von LEADER-Mitteln und engagierten Ehrenamtlichen umgesetzt worden sind.



M&M fragt nach

Um die zahlreichen LEADER-Akteur*innen zu Wort kommen und ihre Ideen und Initiativen vorstellen zu lassen, werden in regelmäßigen Abständen Interviews mit diesen veröffentlicht. Auf der Internetseite der Stadt Neustadt a. Rbge. unter „Aktuelles Meer & Moor“ können die spannenden Beiträge nachgelesen werden.



M&M informiert

LEADER schafft nicht nur neue Strukturen und Angebote, LEADER möchte auch die in der Region vorhandenen Projekte und Initiativen ans Licht bringen. Unter dem Titel „Meer & Moor informiert“ wird auf der Internetseite der Stadt Neustadt a. Rbge. z. B. über Anlaufstellen für ehrenamtlich Engagierte oder solche, die es werden möchten, berichtet.



Link zum Podcast



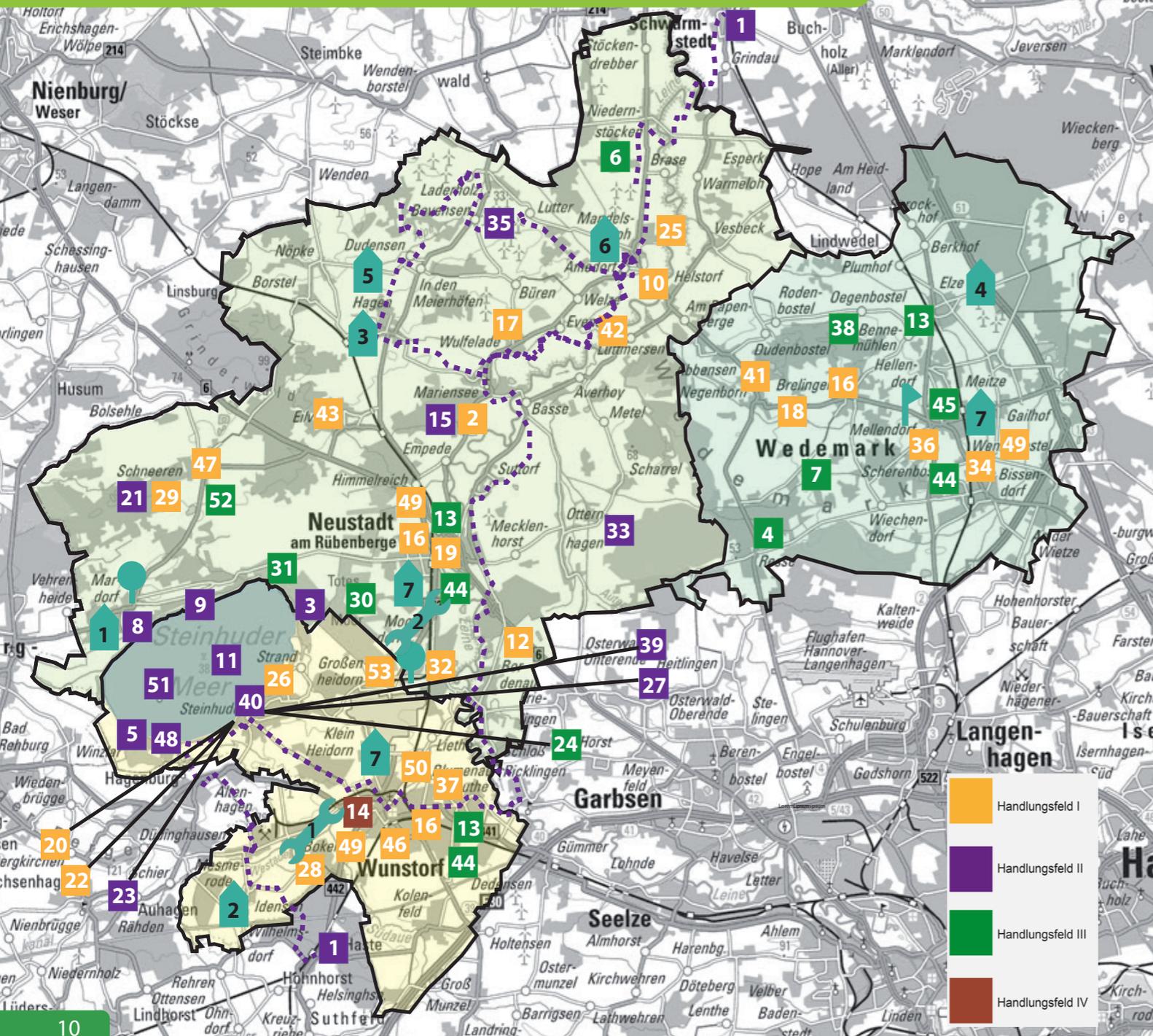
Aufnahme der zweiten Folge in der Brelinger Mitte

Der LEADER-Infobrief

Kurz und bündig informiert auch der Infobrief der LEADER-Region über umgesetzte Projekte, zusammen erreichte Ziele und erfolgreiche Veranstaltungen in Ihrer Region. Neben einem Rückblick wird auch über kommende Angebote berichtet. Den Infobrief gibt es auch online zu finden, zusammen mit den Formaten „M&M fragt nach“ und „M&M informiert“.

Die LEADER-Homepage

Alle Angebote - Podcast, Infobrief und Interviews sind auf der Homepage der LEADER-Region Meer & Moor zu finden. Sie bietet alle allgemeinen Infos zu LEADER und hält aktuelle Neuigkeiten zu Veranstaltungen und Prozessen für Sie bereit. Das alles und mehr finden Sie unter <https://www.neustadt-a-rbge.de/leben-in-neustadt/stadtentwicklung/leader-region-meer-moor/>.



- Handlungsfeld I
- Handlungsfeld II
- Handlungsfeld III
- Handlungsfeld IV

Quelle Grundlagenkarte: OpenStreetMap 2019

Dorfgespräche „Op de Deel“

- Veranstaltungsangebot der LEADER-Region zum Informieren und Austauschen
- 1 „Willkommenskultur - Integration auf dem Dorf“
 - 2 „Mobil auf dem Land- Perspektiven durch alternative Mobilitätsformen“
 - 3 „Neue Wohnformen im Alter“
 - 4 „Mehr Grün im Dorf - ein Gewinn für Alle“
 - 5 „Baukultur schafft Identität“ (op de Dörp)
 - 6 „Barrierefreiheit auf dem Dorf - Hindernisse und Möglichkeiten“ (op de Dörp)
 - 7 „Coworking auf dem Land“ (online)

Dorfwerkstätten

- 1 Dorfwerkstatt Bokeloh
- 2 Dorfwerkstatt Poggenhagen

Teilnahme Tag der Parke



Teilnahme Wirtschaftsmesse Mellendorf



Radroute



Projekte

Handlungsfeld I: Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung

- 2 Dorfladen Mariensee
- 10 Aufrechterhaltung Badebetrieb Franzseebad
- 12 Anbau und Sanierung Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Bordenau
- 16 Erweiterung der Straße der Kinderrechte
- 17 Sanierung DGH Wulfelade (BA 1 und 2)
- 18 Sanierung Dorfladen Brelingen
- 19 Online-Marktplatz Neustadt a. Rbge.
- 20 Umgestaltung Strandterrassen Steinhude: Platz mit Wasserspiel
- 22 Umgestaltung Strandterrassen Steinhude: Veranstaltungsbühne
- 25 Bau Mensa Mandeloh als multifunktional nutzbares Gebäude
- 26 Sanierung Clubhaus der BSV-Steinhude
- 28 Dorfladen Bokeloh
- 29 Weiterentwicklung DGH Schneeren
- 32 Bau Grillhütte Poggenhagen
- 34 Sanierung Schlauchturm Wennebostel
- 36 Neugestaltung Vorplatz Kirche St. Maria in Mellendorf
- 37 Dacherneuerung Schützenhaus Blumenau
- 41 Anschaffung neues Fahrzeug Bürgerbus Wedebiene e.V.
- 42 Dacherneuerung am Schützenhaus Lutter
- 43 Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) in Eilvese
- 46 Neubau eines Ausbildungs- und Einsatzzentrums (AEZ) für den DLRG-Wunstorf
- 47 Anlage eines naturnahen Bauerngartens rund um das DHG Schneeren
- 49 Regio-Scan Coworking im ländlichen Raum
- 50 Mountainbikeanlage am Ortsrand von Wunstorf
- 53 Sanierung des Frosches in Poggenhagen

Handlungsfeld II: Tourismus und Naherholung

- 1 Radroute Kirchen & Klöster
- 3 Ausstellung Sozialgeschichte Totes Moor
- 5 Radweg parallel der Lütjen Deile in Steinhude
- 8 Neuanlage Steg des Segelclubs Mardorf e. V.
- 9 Erarbeitung touristisches Zukunftskonzept Steinhuder Meer
- 11 Relaunch des Destinationsauftrittes „www.steinhuder-meer.de“
- 15 Ersatzneubau der Geh- und Radwegebrücke „Kälberbuchweg“
- 21 Dorfrundgang Schneeren
- 23 Umgestaltung Strandterrassen Steinhude: Umgestaltung Uferkante
- 27 Sanitäranlage für Windmühle „Paula“ in Steinhude
- 33 Bau Multifunktionsgebäude an der Waldbühne Otternhagen
- 35 Radroute Neustädter Landpartie
- 39 Ergänzung der Steinhuder Skulpturenpromenade
- 40 Erneuerung des Sanitärbereichs auf der Badeinsel Steinhude
- 48 Touristische Digitalstrategie Steinhuder Meer
- 51 Konzeption für die museale Ausstellung Wilhelmstein

Handlungsfeld III: Klima-, Umwelt- und Naturschutz

- 4 Wiederherstellung Lebensraum Sandheide in Resse
- 6 Energetische Sanierung DGH Niederstöcken
- 7 Erstellung eines Biotopverbundkonzeptes für die Wedemark
- 13 Sondierungsstudie zur produktionsintegrierten Kompensation (PIK)
- 24 Barrierefreier Ausbau Rassegeflügelpark Steinhude
- 30 Torfmoosansiedlung zur Schaffung von Pflanzenpools
- 31 Umweltbildung im Ökosystem Hochmoor – Moorerlebnisfläche
- 38 Aussichtsplattform am geolog. Erlebnisfad „Bewegte Steine“
- 44 Nachhaltiges Flächenmanagement im Stadt-Land-Dialog
- 45 Naturnahe Umgestaltung des Rückhaltebeckens Ortsriede in Mellendorf
- 52 Infotafel Streuobstwiese

Handlungsfeld IV: (Land-) Wirtschaft

- 14 Kommunales Wirtschaftswege- und Brückenerüchtigungskonzept

Das **Handlungsfeld I** thematisiert die demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und Innenentwicklung. Mit gezielten Projekten möchte man auf den demografischen Wandel reagieren und gleichzeitig die Lebensqualität, die Daseinsvorsorge und das Gemeinschaftsgefühl auf den Dörfern sichern und steigern. Zusätzlich sollen im Zuge der Innenentwicklung die Ortskerne gestärkt und Konzepte zur Verhinderung von Leerstand entwickelt werden. Insgesamt wurden 25 Projekte im Handlungsfeld I umgesetzt. Im Folgenden werden einige beispielhaft vorgestellt.

Straße der Kinderrechte

Im Zuge der LEADER-Förderung wurde das einmalige Projekt der „Straße der Kinderrechte“ erweitert und erstreckt sich nun über alle Gemeinden der Region. Gemeinsam mit lokalen Künstler*innen haben die Kinder der Region neun neue Kunstwerke geschaffen, welche jeweils eines der Kinderrechte in den Fokus nehmen.



Strandterrassen Steinhude

In Steinhude nutzte man die LEADER-Fördermittel, um den Strandterrassenplatz am Ufer des Steinhuder Meers umzugestalten. Die Uferkante erstrahlt nun im neuen Glanz, der barrierefreie Steg und die vielfältigen Sitzmöglichkeiten laden sowohl Anwohner*innen als auch Gäste zum Verweilen und Genießen ein.



Franzseebad

Die seit 20 Jahren bestehende Franzsee Initiative e.V. konnte für die Umgestaltung des Seeufers und den Bau einer kleinen Hütte, welche als Lager und Wetterschutz genutzt wird, LEADER-Fördermittel gewinnen. Der veralteten Stahlspundwand wurde eine neue Konstruktion vorgesetzt, die Uferkante wurde mit einer HolzterrasSENkonstruktion versehen und der Eingangsbereich wird nun durch die neu errichtete Hütte geschützt.



Regionale Produkte direkt vor der Haustür?!

Sie sind auch auf den Geschmack gekommen? Dann schauen Sie doch einfach mal bei einem Dorfladen in Ihrer Nähe vorbei...



Dorfladen Bokeloh

Mit der Unterstützung durch LEADER haben die Bürger*innen von Bokeloh im Jahr 2018 den Dorfladen als Genossenschaft gegründet. Der Dorfladen dient nicht nur der Nahversorgung, sondern ist auch ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft.



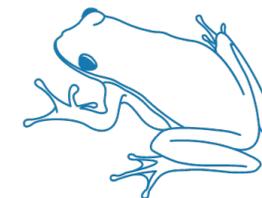
Dorfladen Mariensee

In Mariensee konnte durch die LEADER-Förderung der Dorfladen in einem Neubau verwirklicht werden. Angeboten werden Güter des täglichen Bedarfs und regionale Produkte. Das integrierte Bistro, als Treffpunkt, lädt zudem zum Verweilen ein.



Dorfladen Brelingen

Im Zuge der LEADER-Förderung wurde an dem Dorfladen eine energetische Sanierung durchgeführt. Um das Gemeinschaftsgefühl zu erhöhen und die Identifikation zu stärken, wurden für die Umsetzung regionale Handwerker beauftragt.



Das **Handlungsfeld II** setzt sich mit dem Thema Tourismus und Naherholung auseinander. Die Region Meer & Moor bietet mit dem Steinhuder Meer und den weiten Moorlandschaften attraktive Ziele für die Naherholung, sowohl für die Bewohner*innen als auch für Gäste. Ziel des Handlungsfeldes ist es, Projekte zu entwickeln, die diese Attraktivität erhöhen. In Zuge dessen sollen bereits vorhandene Angebote und Strukturen verbessert und ausgebaut sowie weitere Angebote entwickelt werden. Insgesamt wurden 16 Projekte und Konzepte mit dieser Thematik gefördert. Die folgenden Projekte zeigen beispielhaft wie die Ziele des Handlungsfeldes II in der Realität umgesetzt werden.

Streuobstwiese Schneeren

In der Ortschaft Schneeren, zugehörig zur Stadt Neustadt a. Rbge., hat der Heimatverein Schneeren e.V. mit Hilfe von LEADER-Fördermitteln einen Dorfrundweg eingerichtet, entlang dessen heimische Gehölze gepflanzt, Findlinge platziert sowie Sitz- und Rastmöglichkeiten errichtet wurden. Zudem wurden Streuobstwiesen angelegt und eine Schautafel aufgestellt, welche über diesen besonderen Lebensraum informiert. Inzwischen haben sich bereits Baumpat*innen für Baumpflanzungen zu Ehren von Hochzeit und Geburt gefunden.



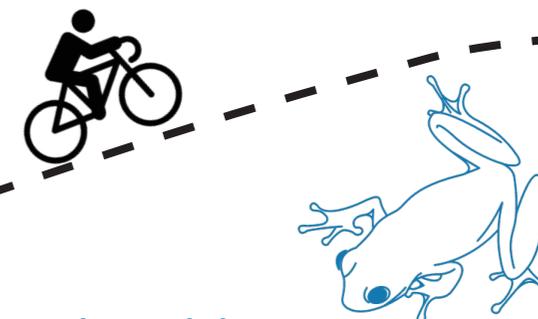
Aussichtsplattform Brelinger Berg

Mit der Errichtung der durch LEADER-Mittel geförderten Aussichtsplattform am Brelinger Berg, wurde die elfte und letzte Station des Geoerlebnispfades in der Wedemark im August 2020 eröffnet. Als Abschluss der spannenden Rundwanderung, welche unter dem Motto „Bewegte Steine“ steht, können die Besucher*innen nun ihren Blick schweifen lassen und die Aussicht auf die weitläufige und vielseitige Landschaft der LEADER-Region genießen.



Sie möchten die Region besser kennenlernen?

Auf gehts! ...schwingen Sie sich auf Ihr Fahrrad und erkunden Sie die Region bei einer spannenden Fahrradtour!



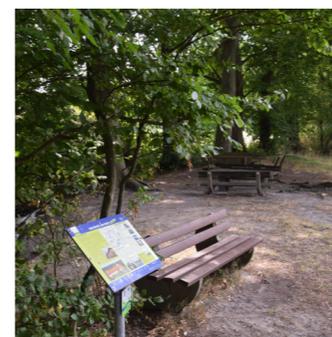
Neustädter Landroute

Für das Gebiet nördlich von Neustadt a. Rbge. haben die Strategiegruppe „Tourismus“ und die Projektgruppe „Thematische Radrouten“ die Radroute „Neustädter Landroute“ entwickelt. Die als Tagestour konzipierte Route begeistert durch die tolle Landschaft und interessante Sehenswürdigkeiten und eignet sich ideal für die Naherholung. Im Zuge der LEADER-Förderung wurde die Route mit thematischen Infotafeln ausgestattet und Rastpunkte für die Besucher*innen eingerichtet.



Radroute Kirchen und Klöster

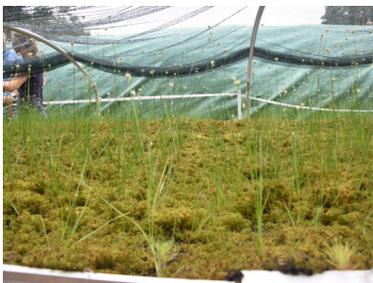
Die LEADER-Region zeichnet sich neben der abwechslungsreichen Landschaft auch durch eine Vielzahl von sehenswerten Kirchen und Klöstern aus. Um diese Besonderheit erlebbar zu machen konzipierte die Projektgruppe „Thematische Radrouten“ die Radroute „Kirchen und Klöster“. Mit den LEADER-Mitteln konnte die Ausstattung der Fahrradwege mit Wegweisern, Infotafeln, Bänken und Fahrradbügeln sowie die Erstellung eines Flyers finanziert werden.



Das **Handlungsfeld III** umfasst den Klima-, Umwelt-, und Naturschutz. Ziel ist es, mit vielfältigen Maßnahmen wie beispielsweise energetischen Gebäudesanierungen oder der Förderung erneuerbarer Energien, einen Beitrag zur Erreichung der globalen und nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Zudem sollen landschaftliche Besonderheiten wie etwa die Hochmoore geschützt und ihre Renaturierung vorangetrieben werden. Durch eine aktive Vernetzung sollen die Themen des Handlungsfeldes in allen Bereichen in den Fokus gerückt und mitgedacht werden. Diesen Zielen entsprechend wurden elf Projekte umgesetzt, was in den nachfolgenden Beispielprojekten verdeutlicht wird.

Moorerlebnisfläche

Im Zuge der LEADER-Förderung wurde im Naturschutzgebiet „Totes Moor“ eine Naturerlebnisfläche für Schulklassen und andere geführte Gruppen angelegt. Hier kann der einzigartige Lebensraum Moor hautnah erlebt, kennengelernt und wertgeschätzt werden. Verschiedene Maßnahmen wie die Errichtung einer Steganlage, die Gestaltung einer Torftretstelle und der Bau eines Bohlenwegs wurden mit den LEADER-Mitteln finanziert.



Torfmoosansiedlung

Der Verein Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer e.V. setzt sich für die Renaturierung der Torfabbauflächen in den Hochmooren der Region ein. Für das Projekt „Torfmoosansiedlung zur Schaffung von Pflanzenpools“ konnte der Verein im Jahr 2018 LEADER-Fördermittel gewinnen. Ziel des Projektes ist es, einen Pflanzenpool mit seltenen Torfmoosen zu schaffen und diese für die Wiederansiedlung in den renaturierten Moorflächen auf Gewächshaustischen zu züchten, um den naturnahen Bestand zu schonen. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Naturschutz in der Region und trägt zum Erhalt der besonderen Kulturlandschaft bei. Im Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) gewann das Projekt 2022 den Publikumspreis für vorbildliche Klimaschutz- und Klimaanpassungsvorhaben.



Das Thema hat Sie gepackt?

In „**Meer & Moor fragt nach**“ können Sie in einem spannenden Interview noch mehr über das Projekt Torfmoosansiedlung erfahren!



Das **Handlungsfeld VI** legt den Fokus auf das Thema (Land-)Wirtschaft. Damit ist die Wechselwirkung zwischen der Wirtschaftsförderung sowie der Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und der Flächen- und Wegeinfrastrukturentwicklung gemeint. Ziel ist es, die vorhandenen Strukturen zu stärken, auszubauen und zusätzlich den Dialog zwischen den verschiedenen Nutzungsgruppen zu intensivieren, um auf den strukturellen und ökologischen Wandel reagieren zu können. Die thematische Überschneidung und der themenübergreifende Dialog werden auch in den nachfolgend beschriebenen Projekten dieses Themenfeldes deutlich.

PIK-Studie

Die Abkürzung PIK steht für „Produktionsintegrierte Kompensation“. Gemeint sind damit Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft, welche auf weiterhin land- bzw. forstwirtschaftlich genutzten Flächen durchgeführt werden. In dem LEADER-Projekt der PIK-Studie wurde sich in einer Kooperation verschiedener Akteur*innen, aus der Kommunalverwaltung, Planung, Naturschutz und Landwirtschaft, genau mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Bei sechs Terminen und einer zusätzlichen Exkursion in die Wesermarsch entwickelte der Arbeitskreis verschiedene PIK-Maßnahmen für die Region „Meer & Moor“. Der rege Austausch unter den Akteur*innen stärkte zudem das gegenseitige Verständnis für die jeweiligen Herausforderungen und Wünsche. Im nächsten Schritt sollen nun in einem Pilotprojekt der Stadt Wunstorf erste Erfahrungen mit der Maßnahmenumsetzung gesammelt werden.

Sie wollen noch mehr wissen?

Wir haben ganz nach dem Motto „**Meer & Moor fragt nach**“ mit Herrn Moritz aus dem Bereich Naturschutz und Landschaftsplanung, der Stadt Neustadt a. Rbge. über die PIK-Studie gesprochen und einen spannenden Einblick erhalten.



Stadt-Land-Dialog

Aufbauend auf der bereits erfolgten PIK-Studie zu Möglichkeiten für Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen bei Projekten, die in die Natur oder Landschaft eingreifen, ist nun ein Dialogprozess der nächste Schritt. Dieser setzt sich aus fünf Oberpunkten zusammen, die mit Hilfe eines Arbeitskreises umgesetzt werden sollen. Dazu gehören die Organisation unterschiedlicher Veranstaltungsformate, sowie die Erstellung von digitalen Karten, Kriterienkatalogen und Maßnahmenlisten. Schließlich soll eine Zusammenfassung in Form eines Ergebnisberichtes erfolgen. Die Maßnahmen im Zuge des Dialogprozesses sind für die Unterstützung bei der Abwägung der Eignung potenzieller Flächen vorgesehen. Ziel ist es, die Umnutzung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zum Ausgleich zu vermeiden, indem alternative Maßnahmen gefunden werden können.





AG Netzwerk Dorf

Um Meinungen und mögliche Projektideen aus der Bürgerschaft einzufangen, tagt regelmäßig die Arbeitsgruppe (AG) „Netzwerk Dorf“. In diesem Format haben Interessierte und Engagierte die Chance an der Entwicklung ihrer Dörfer mitzuarbeiten, Erfahrungen auch über kommunale Grenzen hinweg auszutauschen und über neue Lösungsansätze zu diskutieren. Die AG ist ein offenes Format und lebt von immer neuen Akteur*innen und Impulsen - Interessierte sind jederzeit willkommen.



AG Netzwerk Ehrenamt

Mit dem Ziel das Ehrenamt zu stärken und zu unterstützen, tagte im Jahr 2021 zum ersten Mal die Arbeitsgruppe (AG) „Netzwerk Ehrenamt“. Zu den Teilnehmenden gehörten Vertreter*innen aus den drei Gemeinden - unter anderem aus den Freiwilligenzentren oder -agenturen der jeweiligen Kommunen. Aufgrund der Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Gestaltung und Entwicklung des ländlichen Raumes, soll auch zu dieser Thematik der Erfahrungsaustausch mit Expert*innen über kommunale Grenzen hinweg gewährleistet werden. Ziel ist es, sowohl vorhandene Strukturen aufzuzeigen als auch konkrete Bedarfe zur Unterstützung zu evaluieren. Im Zuge dieser Veranstaltungen können außerdem mögliche zu etablierende Formate vorgestellt und diskutiert werden. Bei der Fortsetzung der Treffen wird eine Erweiterung des Expert*innenkreises angestrebt, um den Erfahrungsaustausch zu stärken. Auch die zweite Folge des LEADER-Podcast widmet sich den Thema Ehrenamt.



Strategiegruppe Tourismus

Die Zusammenarbeit mit Nachbarregionen gelingt besonders gut im Rahmen des Arbeitsformats „Strategiegruppe Tourismus“. Mindestens einmal im Jahr treffen sich kommunale und regionale Akteur*innen aus dem Bereich Tourismus und Naherholung, um sich über aktuelle und zukünftige Themen und Projekte auszutauschen. Verschiedene Kooperationsprojekte konnten angeschoben werden, wie z. B. der Relaunch der Internetseite der Steinhuder Meer Tourismus GmbH, welcher gemeinsam mit der LEADER-Region Schaumburger Land angelegt ist.

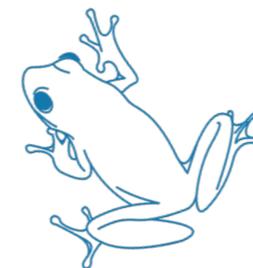


Projektgruppe Rad

Auch in dieser Arbeitsgruppe kommen regelmäßig Vertreter*innen von Region, Kommunen und Tourismusorganisationen zusammen, um das Thema Radfahren näher zu beleuchten. Erfolge der Zusammenarbeit sind die Radwege, die in der LEADER-Region entstanden sind: Der „Steinhuder Meer Rundweg“, die Radroute „Kirchen und Klöster“ und die „Neustädter Landroute“. Informationen zu den Radrouten finden sich hier:



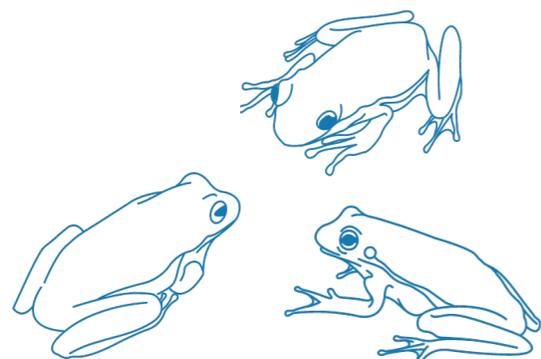
Radtouren am Steinhuder Meer



Bei den Dorfgesprächen „Op de Deel“ und „Op de Dörp“ kommen Bewohner*innen und Akteur*innen aus der Region „Meer & Moor“ zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen, welche jeweils unter einem bestimmten Thema steht.

Beispielsweise wurden Veranstaltungen zu den Themen „Mobil auf dem Land – Perspektiven durch alternative Mobilitätsformen“ in Idenzen (Wunstorf) oder „Mehr Grün im Dorf – ein Gewinn für Alle“ in Elze (Wedemark) abgehalten. Alle bisherigen Dorfgespräche werden auf der nachfolgenden Seite aufgelistet. Verschiedene Referent*innen berichten während der Veranstaltung über interessante und spannende Konzepte und Projekte. Im Anschluss folgt ein aktiver Austausch der Teilnehmer*innen untereinander und mit den Referent*innen.

Neben dem Ursprungsformat des Dorfgespräches „Op de Deel“ (Plattdeutsch für „auf der Diele“) hat sich während der Corona-Pandemie die leicht abgewandelte Form „Op de Dörp“ (plattdeutsch für „auf dem Dorf“) als Dorfspaziergang entwickelt. So stand der Dorfspaziergang „Op de Dörp“ im Jahr 2020 unter dem Motto „Baukultur schafft Identität“. Die Stadtplanerin und Landschaftsarchitektin Karin Bukies führte die Teilnehmer*innen durch das Dorf Dudensen im Neustädter Norden und berichtete über Möglichkeiten und Maßnahmen, um den ortstypischen Charakter der Dörfer zu erhalten.



DORFGESPRÄCH
OP DE DEEL

DORFGESPRÄCH
OP DE DÖRP

„Willkommenskultur
- Integration auf dem
Dorf“

„Mehr Grün im Dorf - ein
Gewinn für Alle“

„Baukultur schafft
Identität“

„Mobil auf dem Land
- Perspektiven durch
alternative Mobilitäts-
formen“

„Coworking
auf dem Land“

„Barrierefreiheit auf
dem Dorf - Hindernisse
und Möglichkeiten“

„Neue Wohnformen
im Alter“

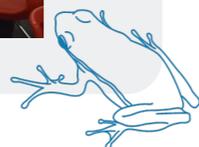
Eigene Ideen für ein
Dorfgespräch-Thema?
Kontaktieren Sie das
Regionalmanagement!

Das Dorfgespräch ist vorbei,
und was nun?
Im neuen LEADER-Podcast
„Meer & Moor im Ohr“ wird
einfach weitergequatscht!
Hören Sie doch auch mal
rein...



Die Dorfwerkstatt in Bokeloh

In dem Prozess der Dorfwerkstatt hatte das Dorf Bokeloh Anfang 2020 die Möglichkeit, sich selbst auf den Prüfstand zu stellen, eine Zukunftsvision zu entwickeln und mit konkreten Ideen die künftige Gestaltung und Entwicklung des Dorfes zu formen. Ziel der Dorfwerkstatt ist es letztendlich, Projekte zu initiieren und diese mit tatkräftiger Unterstützung der Dorfgemeinschaft umzusetzen. Begleitet wird das Dorf während des Prozesses vom Regionalmanagement der LEADER-Region. Etwas erschwert durch die Corona-Pandemie startete Bokeloh mit einer Umfrage, welche sowohl digital als auch analog beantwortet werden konnte, in den Dorfwerkstatt-Prozess. Es wurde ermittelt, an welchen Stellen Potenziale und Handlungsbedarfe im Dorf bestehen. Zusätzlich wurden die Eindrücke, Wünsche und Ideen zu Bokeloh und der Zukunft des Ortes von den rund 200 Teilnehmenden der Umfrage zusammengetragen. Besonders die Erhaltung des Freibades Bokeloh, die Stärkung der Attraktivität des Ortes für junge Familien und damit einhergehend das Angebot für Kinder und Jugendliche, sowie der Aspekt „Grün im Dorf“ wurden als wichtige Themen genannt. In kleinen Gruppen sollen zu diesen Themen nun konkrete Projekte entwickelt und umgesetzt werden.



Die Dorfwerkstatt in Poggenhagen

Im Herbst 2021 erfolgte der Startschuss für die Dorfwerkstatt in Poggenhagen. Im Zuge dieses Prozesses soll das Dorf von den Bewohner*innen genau betrachtet, Ideen entwickelt und anschließend auch umgesetzt werden. Es sollten Missstände und Potenziale erfasst werden. Dazu gehörte unter anderem auch die Verortung von beliebten Treffpunkten. Bei dieser Veranstaltung bildeten sich bereits Arbeitsgruppen, in denen die Bearbeitung weitere Schritte, wie der Entwicklung von Zukunftsvisionen und dazugehörigen umsetzbaren Maßnahmen, erfolgen sollte. Neben diesen Überlegungen steht für die Dorfwerkstatt das Thema Siedlungsentwicklung im Fokus. Die Auswahl weiterer Themengebiete erfolgt in Abstimmung mit den Teilnehmenden. Ziel ist es, unterstützt durch das Regionalmanagement, einzelne Projekte in Gang zu setzen und einen nachhaltigen Prozess anzustoßen, der nach der begleiteten Zeit selbstständig fortgeführt wird. Als Ergebnis soll ein möglichst fest etabliertes Format entstehen, in dem weiter an der Entwicklung des Dorfes gearbeitet werden kann.



Aufgrund der erfolgreichen und produktiven Zusammenarbeit der letzten sieben Jahre, haben sich die drei Kommunen Neustadt a. Rbge., Wunstorf und Wedemark dazu entschlossen, auch in der nächsten Förderperiode ab 2023 weiterzumachen und den LEADER-Weg gemeinsam weiterzugehen. Als Richtschnur für die Entwicklung der Dörfer in den nächsten Jahren wurde das bestehende Regionale Entwicklungskonzept (REK) fortgeschrieben. Auch Bürgerinnen und Bürger waren beteiligt und haben gemeinsam Potenziale und Hemmnisse, Entwicklungsperspektiven und erste Projektideen erarbeitet. Neben dem Erhalt der Lebensqualität auf dem Dorf, dem Klima- und Umweltschutz sowie der Naherholung bzw. dem Tourismus möchte die Region bei der weiteren gemeinsamen Arbeit ein besonderes Augenmerk auf die Belange von Kindern und Jugendlichen und die Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeiten dieser Bevölkerungsgruppen erhöhen.

Nach offizieller Anerkennung durch das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Niedersachsen im Dezember 2022 kann die Region nun auch in der neuen Förderperiode 2023 bis 2027 von europäischen Fördermitteln in einer Höhe von rund 3 Mio. Euro profitieren und mit Hilfe des Engagements und den Ideen der Bürgerschaft, das Leben auf den Dörfern lebendig gestalten.

Impressum

Herausgeber:

LEADER-Geschäftsstelle
Stadt Neustadt a. Rbge.
Christopher Schmidt
Theresenstraße 4
31535 Neustadt a. Rbge.
05032 / 84-270
chschmidt@neustadt-a-rbge.de
www.neustadt-a-rbge.de

erstellt mit Unterstützung von:

Regionalmanagement
Sweco GmbH
Maren Krämer
Karl-Wiechert-Allee 1A
30625 Hannover
0511 / 3407-262
maren.kraemer@sweco-gmbh.de
www.sweco-gmbh.de



Druck:

Gemeinde Wedemark

Bildnachweis:

Sweco GmbH, Herr Wiegand, Herr Jesse-
Jiebe (jeweils S.9), Herr Batta (S.12).

Die Verwendung wurde von den Heraus-
gebenden bzw. Urheber*innen gestattet.

Ansprechpartner*innen

Christopher Schmidt
(s. nebenstehende Kontaktdaten)

Mareike Hansing/Wunstorf
Telefon: 05031 101-203
mareike.hansing@wunstorf.de

Katrin Faesel/Wedemark
Telefon: 05130 581-11363
katrin.faesel@wedemark.de

